

Fast wie in alten Zeiten...



Mit einer Flugerfahrung von 3609 Stunden wurde dem ehemaligen Werkpiloten der RUAG, Konrad «Koni» Kaiser, eine seltene Ehre zuteil: Er durfte mit der AMIR R-2109 an den zahlreich erschienenen und applaudierenden Vereinsmitgliedern vorbeifliegen.

Am 5. November 2004 wurde der *Mirage Verein Buochs* gegründet. Ziel des Vereins ist es, aktiv an der Sicherung und Erhaltung eines speziellen Kulturgutes – einer *Mirage III RS* – mitzuwirken. Am 28. April lud der Präsident, Ferdi Meyer, die Mitglieder des Vereins zur zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung auf den Flugplatz Buochs ein. Und es sollte eine ganz besondere GV werden...

Der Flugplatz Buochs diente Jahrzehnte lang als logistische und operationelle Basis der *Mirage* Flotte. Mit der Versteigerung der restlichen dreizehn *Mirage* Flugzeuge am 26. November 2004 ging ein Kapitel in der Schweizer Militärluftfahrt-Geschichte definitiv zu Ende. Eine der neun zum Verkauf stehenden, nicht mehr flugtüchtigen *Mirage* Aufklärer – im Fachjargon AMIR genannt – konnte durch den neu gegründeten *Mirage Verein* ersteigert werden. Die Idee vom «fliegenden Denkmal» aber musste aus Kosten-, Risiko- und schliesslich aus Vernunftgründen aufgegeben werden. Das erste Vereinsjahr wurde zur Überlebensfrage! In den vergangenen Monaten aber arbeitete der Vorstand intensiv an der Sicherung eines Triebwerkes – die Anstrengungen haben sich gelohnt. «Habemus ATAR» – wir haben ein ATAR!

Anlässlich einer kleinen Feier, an der rund 50 Vereinsmitglieder, Freunde und Angehörige teilnahmen, durfte der ehemalige Testpilot und erste Präsident des *Mirage Vereins*, Ferdi Meyer, am 20. Mai 2006 ein Original-Triebwerk SNECMA ATAR 09C3 übernehmen. Die anschließende Funktionskontrolle auf dem Triebwerkprüfstand der RUAG Aerospace in Ennetmoos hinterliess jedem auch noch so eingefleischten Fliegerfan «Hühnerhaut» – wer hat schon ein Triebwerk mit zugeschaltetem Nachbrenner in voller Aktion gesehen?

Am 9. Dezember 2006 war es dann so weit. Ein lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung! Mit dem Einbau eines original SNECMA ATAR-Triebwerks, das von armasuisse zur Verfügung gestellt wurde, konnte ein weiterer Meilenstein im Ver-

einsleben gelegt werden. Zum selben Zeitpunkt wurde unter fachkundiger Aufsicht des technischen Leiters Bruno Kreuzer auch der Einbau der Stuka-Attrappen (Sturzflug-/Bremsklappen) sowie die Anbringung der Bugfahrwerkverschalung vorgenommen. Bevor jedoch ein erster Probelauf stattfinden konnte, mussten der Einbau der Bordbatterie und des Spannungsreglers, die Funktionskontrollen der Zündkerzen sowie der relevanten elektrischen und hydraulischen Anlagen, das Auffüllen der Betriebsstoffe wie Treibstoff, Hydraulik- und Triebwerköl und der Stickstoff in den Hydraulik-Akkus und den Stossdämpfern, erledigt werden. Erst nach den entsprechenden Dichtheitskontrollen an der Hydraulik- und Treibstoffanlage war das Triebwerk für den ersten Prüflauf bereit.

Es gibt noch viel zu tun – packen wir es an!

Am 28. April lud der Präsident den nunmehr 141 Mitglieder zählenden Verein zur Mitgliederversammlung ein. Bereits im Vorfeld munkelte man, dass hier etwas ganz besonderes passieren würde. In der Tat wies dann auch die Einladung auf einen Event der besonderen Art hin! «Vor allem freuen wir uns ganz besonders, Ihnen unsere wieder zum Leben erweckte *MIRAGE III RS R-2109* in einer Rollaktion vorführen zu können. Vergessen Sie Ihren Gehörschutz nicht!», so der Präsident Ferdi Meyer. In der Tat wurde die AMIR denn auch den zahlreich erschienenen Mitgliedern präsentiert. Mit Genehmigung des Geschäftsführers der Airport Buochs AG, Urs Müller, durften der Abstellplatz und die Rollwege für die Roll-Übung benutzt werden. Dieses hoffentlich nicht einmalige Ereignis soll



Fotos: Roger Wimmer

Ein starkes Trio; v.l.n.r. der Präsident des *Mirage Verein Buochs* Ferdi Meyer, Pilot Konrad «Koni» Kaiser und der technische Leiter Bruno Kreuzer.

aber nicht über die noch bestehenden Probleme hinweg täuschen. Primäres Problem ist dabei die Unterbringung der AMIR und des dazugehörigen Materials, da der Hallenplatz anderweitig gebraucht wird, die Kavernen immer noch als klassifiziert gelten und die Realisierung des geplanten Museumshangars vorläufig nicht verwirklicht werden kann. Die langfristige Standplatzmiete in einem Hangar der Airport Buochs AG würde die finanziellen Mittel sprengen. Die AMIR wird ab dem 1. Mai im Freien stehen müssen – traurig aber wahr! Zur Aufbesserung der Vereinskasse plant der *Mirage Verein Buochs* weitere Anlässe wie zum Beispiel eine Alarmstartdemo anlässlich des Besuchs einer militärhistorischen Studiengruppe im Herbst dieses Jahres. Es ist denkbar, diese Besuchstage nicht nur für Mitglieder, sondern auch für die Öffentlichkeit durchzuführen. Weitere Demonstrationen könnten der Triebwerkstandlauf im Bremshaus, Ausrückmanöver aus einem Alarmunterstand und/oder das Demonstrieren der Hydraulikfunktionen sein. Es gibt viel zu tun – packen wir es an!

Roger Wimmer